

Betreff: Fwd: GEJ.10_167: Die Voraussage des Herrn an Barnabas
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 22.12.2013 19:37
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_167: Die Voraussage des Herrn an Barnabas
Datum:Fri, 20 Dec 2013 02:26:36 -0500 (EST)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

die von 14 Löwen umzingelten Pharisäer am Stadttor wurden von Jesus befreit: Er hat den Löwen geboten zu entweichen (ihre Materialisation wurde aufgehoben; sie wurden wieder de-materialisiert) und die bisher sehr Bedrängten sind in die Herberge des römischen Wirts gekommen, in der Jesus mit den Seinen ist (siehe das vorangegangene Kapitel 166).

Einer der von der Umzingelung durch die wilden Tiere Befreiten ist Barnabas, der nun eine Aussprache mit Jesus hat. Siehe dazu den Text des hier eingefügten Kapitels 167.

(GEJ.10_167,01) Nach dieser ziemlich langen Entschuldigungsrede des Pharisäers, der Barnabas hieß, sagte Ich (Jesus): „Deine Entschuldigung und dein gegenwärtiges Bekenntnis nehme Ich für gültig an und vergebe dir alle deine Sünden; wem Ich aber die Sünden vergebe, dem sind sie wahrhaft vergeben im Himmel wie auf Erden.

[GEJ.10_167,02] Du (Barnabas) wirst Mir noch einmal ein guter Arbeiter in Meinem Weinberge werden und wirst um Meines Namens willen viel auszustehen bekommen. Wenn aber dieses über dich kommen wird, das Ich dir jetzt zum voraus verkündigt habe, da wirst du dessen wohl gedenken; aber bleibe ohne Furcht, denn Ich werde dich nicht allein lassen!

[GEJ.10_167,03] In diesen Tagen aber leidet das Himmelreich große Gewalt; die es nicht mit Gewalt an sich reißen, werden es auch nicht einnehmen.

„Das Himmelreich an sich reißen“ bedeutet: das Himmelreich mit allen verfügbaren eigenen Kräften und ausdauernd anstreben.

[GEJ.10_167,04] Die Zeit ist nur noch eine kurze, in der Ich unter den Menschen in dieser Welt Mich also wie jetzt befinden und wirken werde; dann werde Ich auf eine für diese Welt höchst unangenehme und traurige Weise verklärt werden und werde dann erst für alle, die an Mich glauben, ein ewiges Lebensreich gründen, darin Ich wohnen werde, und alle die Meinen werden sein, da Ich bin.

Jesus deutet an, dass sein Kreuzestod, seine Auferstehung, seine Himmelfahrt und das Pfingstereignis nicht mehr fern sind.

Es ist nun nur noch ca. ein halbes Jahr bis zum Osterfest in Jerusalem: hier wird ER es geschehen lassen, dass ER von Seinen Feinden überwältigt, verurteilt und gekreuzigt wird.

(GEJ.10_167,05) Glaube Mir, daß wer an Mich glaubt, nach Meiner Lehre lebt und handelt und Mich liebt über alles und seinen Nebenmenschen wie sich selbst, schon diesseits das ewige Leben überkommen und nimmerdar sterben wird, auch dann nicht, so es möglich wäre, daß er dem Leibe nach stürbe hundertmal; denn seine Seele wird mit Meinem Geiste in ihr – wie auch Ich aus eigener Macht und Kraft gleichfort leben werde, so auch dieser irdische Leib von Mir genommen wird – gleichfort leben und überselig sein und herrschen mit Mir in Ewigkeit!“

Mit Gott - es ist Jesus - herrschen in Ewigkeit bedeutet:

Wer die von Gott gewollte Vollkommenheit als Mensch (als Erschaffener) erreicht, der wird ein "gewordener Engel" und das ist das, was Gott der Herr bei der Erschaffung des Adam ausgesprochen hat: er wird in Seiner (in Gottes) Ähnlichkeit sein: "IHM gleichen" oder wahrhaftiger Sohn Gottes sein, der mit IHM - dem Vater - gemeinsam wirkt.

[GEJ.10_167,06] Mit dieser Meiner Verheißung waren alle zufrieden und glaubten (vertrauten) darauf.

[GEJ.10_167,07] Da es aber schon Abend geworden war, so fragte Mich der Wirt, ob es nicht schon Zeit wäre, ein ordentliches Abendmahl zu bereiten.

[GEJ.10_167,08] Sagte Ich: „Das liebste Abendmahl ist Mir dieses, daß Ich alle diese aus Meinem Stamme, die verloren waren, wiedergefunden und gewonnen habe; frage aber die andern, was sie essen mögen!“

Jesus war in Seinem natürlichen (irdischen) Leib aus dem Stamm Davids, denn Maria, die IHN als Embryo und Fötus bis zu Seiner Geburt auf Erden leiblich entwickelt hat (sie war die irdische, die "nur" leibliche Mutter von Jesus), war eine Nachkomme aus dem Stamm David.

Dass Maria aus dem Stamm Davids war, wird im Werk "Jugend Jesu" der Neuoffenbarung durch Lorber von Jesus offenbart. (siehe z.B. JJ.01_002,05 bis 07: "Jugend Jesu", Kapitel 002, Ziffern 05 bis 07).

[GEJ.10_167,09] Barnabas aber erhob sich und sagte: „O Herr und Meister, auch für uns

besteht das beste Abendmahl in dem, daß Du zu uns gekommen bist und wir Dich als Den erkannt haben, der Du bist! Übrigens haben wir des Brotes und des Weines zur Genüge. Was bedarf es da noch einer andern Leibesspeise?“

[GEJ.10_167,10] Ich aber sagte dennoch zum Wirt: „So gehe denn hinaus in deine Speisekammer und sieh nach, was du für uns Juden (Jesus in Seiner leiblichen Abstammung) genießbar findest! Laß es wohl zubereiten, und setze es dann für uns auf den Tisch!“

[GEJ.10_167,11] Und der Wirt ging hinaus und fand auf einem für Speisen hingerichteten großen Tische eine gerechte Menge schon aufgemachter und wohlgereinigter Fische, worüber er, sein Weib und seine Kinder vor lauter Staunen die Hände über dem Kopfe zusammenschlugen.

Jesus "beschäftigt" unsichtbare Engel, die solche Arbeiten im Handumdrehen ausführen. Es ist äußerlich wie im weltlichen Märchen von den Heinzelmännchen.

[GEJ.10_167,12] Der Wirt kam voll Freuden alsbald wieder zu uns zurück und sagte: „Meine lieben Herren Gäste, ein drittes Wunder! Ihr wißt, wie schwer in unserer Gegend Fische zu haben sind, und sehet, mein großer Speisenzubereitungstisch in der Speisekammer ist derart voll von ganz frischen, aber schon gereinigten edelsten Fischen, daß wir alle damit über drei Tage zur Übergenüge haben; sie dürfen nur zubereitet werden – was ich bereits schon angeordnet habe –, und wir werden mit einer allerseltensten Speise gesättigt werden.“

[GEJ.10_167,13] Da sagte Barnabas und auch Dismas: „Bei Gott sind alle Dinge möglich, und uns nimmt es nun dessen gar nicht mehr wunder, indem wir Den unter uns haben, dem kein Ding unmöglich ist. Denn Dem es möglich war, alle die Meere, Seen und Flüsse mit allerlei Fischen und anderem Getier zu bevölkern, dem ist es auch möglich, aus Sich allenthalben so viele Fische hervorzurufen, als Er nur immer will; und wir bekennen nun, daß in diesem Menschen Jesus aus Nazareth in Galiläa die Fülle der Gottheit körperlich wohnt! Und wer da anders glaubt, der ist noch ferne von der Wahrheit.“

[GEJ.10_167,14] Sagte Ich: „Bleibet bei dem Glauben, und lasset euch in eurem Innern von niemand betören; denn durch solch einen Glauben an Mich werdet ihr vor Mir gerechtfertigt stehen, und Ich werde euch geben das ewige Leben und euch erwecken am Jüngsten Tage!“

[GEJ.10_167,15] Mit diesen Meinen Worten waren sie zufrieden.

Nun (siehe den Text des folgenden Kapitels 168) gibt der Oberstadtrichter (eine wichtige Amtsperson der Stadt) sein Glaubensbekenntnis ab.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3658/6941 - Ausgabedatum: 22.12.2013